

Chnopf

Die Leiter*innen-Zeitschrift

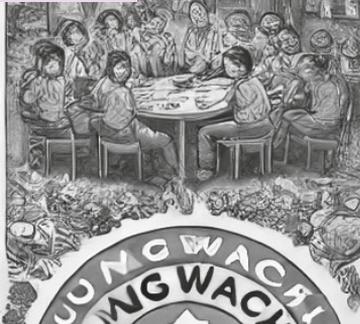


jungwacht
blauring
zürich

2 - 2024



TOGETHER



THE CRAFT



REGIONAL



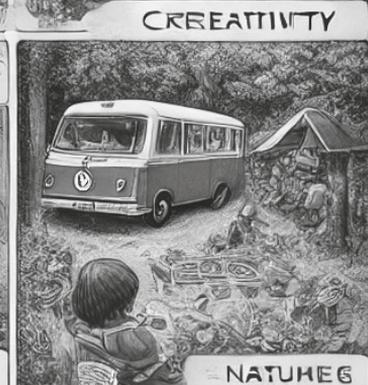
CREATIVITY



CONCRETE



EXPERIENCING NATURE



NATURE

Wer wir sind



In dieser Ausgabe

4

Events

Usem Effeß	4
GLK A(IlerbesteKurs)	5-6
The Royal Beasts of Lungern	7-8
SLK Rückblick 2024	9
Kurstreff 2024	10-11

12

Chrüsimüsi

14

Wer wir sind

Jubla-Statistik	14-15
Snacks der Woche	16-17

18

Jubla Züri

Lebensfreunde am Draht	18-19
Das Highlight: Singsong	20-21

22

HÄ?

Ein Teller voller Zusammenhalt	22
--------------------------------	----

23

Adressliste und Agenda

Koordinaten kantonale Ebene	23
Agenda	24

Titelbild: Die Broschüre *schub.verband* in Form eines Wimmelbilds zusammengefasst von GPT 4o. Die Erklärung zum Bild auch gleich mitgeliefert: *Das Wimmelbild enthält verschiedene Szenen, die die Prinzipien, Struktur, Geschichte, Aktivitäten und weiteren wichtigen Aspekte des Verbands Jungwacht Blauring Schweiz darstellen. Viel Spaß beim Entdecken der Details!*

Herausgegeben von

Blauring & Jungwacht Kanton Zürich
Chnopf-Redaktion
Birmensdorferstrasse 50
8004 Zürich

Tel.: 044 512 96 36
Homepage: www.jublazueri.ch
E-Mail: info@jublazueri.ch

Mitarbeitende

Freie Mitarbeitende und diverse
Personen aus den Arbeitsgruppen.

Redaktion

chnopf@jublazueri.ch
Flavia, Nicole, Leyla, Toto

Druck

Druckerei Sieber
Kemptnerstrasse 9
8340 Hinwil

Auflage

620 Exemplare
Erscheint alle 4 Monate

Wer wir sind



1 Jublä, das; jublä (Verb): Als umgangsprachlich «jublä» wird beschrieben, sich den Wecker eine beliebige Zeit vor dem eigentlichen Aufstehen zu stellen. Weil man ja noch nicht aufstehen muss, wenn der Wecker klingelt, kann man kurz «jublä» und anschliessend wieder weiterschlafen.

Liebe Leser*innenschaft

Text: Flavia

Bild: Lisa

Was würde sich besser eignen, als ein Chnopf über Sitten und Bräuche von Jungwacht Blauring zu schreiben, wenn gleichzeitig dazu auch alle Kursberichte abgedruckt werden. Kurse sind eine wunderbare Möglichkeit, einerseits die Sitten und Bräuche der eigenen Schar zu teilen und andererseits von anderen zu profitieren und den (eigenen) Horizont zu erweitern. Es tut gut, ab und zu über den (Teller) Rand zu gucken, vielleicht auch nur mit einem Auge, um dann zu entscheiden, ob man weiterschauen möchte oder nicht. Ganz oft beginnt nämlich etwas, was man schon seit jeher für in Stein gemeisselt wahrgenommen hat, plötzlich ein wenig (mehr) zu schwanken, bevor es sich entweder wieder fängt, oder ganz umfällt. Wie viele Stimmen gibt es beispielsweise beim Lied «Oh wänn dä Senn»? Eine? Zwei? Oder wie: DREI? Vielleicht gibt

es nach dem GLK C sogar vier? Oder das beste Beispiel: War das beliebte Spiel «Jublä!» zu Beginn nur scharintern ein Hype, holte die Welle schnell den Kanton ein und ist nun auf dem Vormarsch in der ganzen Jubla Schweiz. Wer weiss, vielleicht jublän wir alle mal zusammen am Grossanlass 2025...

Wir hoffen, euch mit den sehr kreativ gestalteten Kursberichten etwas gluschtig auf die nächste Kurssaison zu machen, wo dann auch ihr eure eigenen Sitten und Bräuche mitnehmen könnt, um diese zu vervielfältigen. Wer weiss, vielleicht gewinnt ihr ja dann auch im Quiz über jubla-spezifische Fragen extra Punkte, wenn ihr wisst, wer unser Logo gestaltet hat und wieso wir dies liebevoll Spaghettiteller nennen.

Einen schönen Sommer mit hoffentlich etwas mehr Sonne und bis bald wünscht euch

eure AG Kommunikation

Usem Effeff

GK 2024



Text: Andrina, Emma, Lia, Mariama
Bilder: Jubla Züri

Der diesjährige Grundkurs hat in Flond im Ferienhaus Camelc stattgefunden. Das wissen wir aus dem Effeff! Lallalaaa das war unser Motto da. Wir haben viel zusammen gelernt, gelacht und sehr gut gegessen. Diese tolle Zeit werden wir nicht so schnell vergessen!

Aus all' den tollen Tagen haben wir einen ausgesucht, um euch das Kursfeeling näher zu bringen. Am Tag der Rosinen haben wir uns das Wissen der Kulei ausgeliehen. In unseren BG-Gruppen haben wir für die anderen TNs Sportblöcke geplant. Das Programm umfasste viele verschiedene Spiele, wie Nachtgeländegames, Tanzblöcke und so weiter. Nach so einer kopflastigen Arbeit konnten wir uns bei dem Fightgame «Saubulldogge» auspowern. Anschliessend haben wir uns mit einem phänomenalen Znacht gestärkt. Mit neuer Energie haben wir uns auf den Weg gemacht, um Fangfragen zu fangen. Beim OL konnten wir unser bereits erworbenes Kartenwissen einsetzen und Flond ein wenig näher kennenlernen. Zurück im Haus hat uns die Küche mit einem erstklassigen Dessert aus den

verschwitzten Socken gehoben. Leider mussten wir beim Mottoausstieg feststellen, dass Lari Fari nicht sehr sparsam mit unseren Moneten umgegangen war. Um den Schock zu verdauen, haben wir uns dann erstmal aufs Ohr gehauen.

Das Team der Fun Fact Factory Flond kennt sich zwar erst seit ein paar Tagen, muss jetzt aber leider schon wieder «Lebe wohl!» sagen.

Lallalaaa

Shoutouts to the super Küche, the Kulei and the crew, wir werden euch vermissen, macheds guet!





GLK A(IlerbesteKurs)

Text: Cynthia Lüthi und Thomas Biri
Bilder: Jubla Züri

«Freundschaft wärmt die Seele, wenn sich die Sonne mal wieder hinter ein paar Wolken versteckt» – Zitat Lieblingsmensch.ch

Wenn man unseren Kurs in Hashtags beschreiben würde, dann sähe das so aus:

#Lungernbeste

Zuerst dachten wir «wo sind wir hier gelandet?» doch als die Wolken weggezogen sind, sahen wir erst die wahre Schönheit vom kleinen Dorf am See zwischen den Bergen.

#lostdoggos

Nicht lange dort konnten wir schon Öffentlichkeitsarbeit leisten und unser Revier markieren. Gemeinsam retteten wir zwei herzige und wehrlose Hunde vor dem sicheren Kälte(oder was auch immer)tod. Dies bewies wieder einmal mehr unseren Heldenmut und unsere Tapferkeit.

#Aprilwetter

Das Wetter spielte uns einen üblen Streich: Von null auf hundert waren wir in einem Winter-Wonderland gefangen. Doch der Schnee hielt uns nicht auf, unsere Wanderung zu geniessen. Aber im Berliner wollten wir uns nicht den Arsch abfrieren. Schlussendlich verwandelte die Sonne unser Winter-Wonderland in einen Schlammgarten.

#Cheuzéboule

Bei unserer Weltmeister*innenschaft traten fünf Nationen in der bekannten Sportart Cheuzéboule gegen einander an. Die Spiele fanden (meistens) fair und (meistens) ohne Doping statt.

#Panini

Im GLKA (>GLKB) konnten wir uns wieder wie auf dem Pausenplatz der Primarschule fühlen. Mit Biffeln und Tauschen konnten wir unsere Hefte mit allen Athlet*innen füllen. Natürlich war die FICA (Fédération Internationale de Cheuzéboul Association) und der FC Legenda Cuchina auch gefragt.

#kurshirni

Ob es Kurs-Hirni oder Kur-Shirni heisst, ist so wie es scheint eine Frage, auf die wir nie eine Antwort finden werden. Doch eins wissen wir sehr gewiss: Es ist sehr leicht zu verlieren.

#Chuchirave

Wenn du dich den ganzen Tag noch nicht genug austoben konntest, ist der Chuchirave genau das Richtige für dich. In ganz Lungern wirst du keinen besseren Club finden.

**#MaterrettetLeben**

Wenn der Chuchirave doch mal zu hart abging, war am nächsten Tag auf den besten Freund des Menschen Verlass. Denn alle wissen: Mate rettet Leben!

#Chueligurt

Mit am Chueligurt sind alli Sorga furt. Ob in silbrig odr gold, wer ihn trait isch da wahrü Saufbold. Gruass us am Bündnerland!

#Kuleixehtdichüberallundimmer

Trotz den scharf inspizierenden Blicken der Kulei hatten wir alle viel Spass bei den selbst geplanten Blöcken. Bei diesen Blöcken konnten wir unsere Auftrittskompetenz und Teamfähigkeit weiterentwickeln und uns vor der Kulei beweisen.

**#Danka**

Während dem GLK hat uns der FC Legenda Cuchina mit köstlichem Essen versorgt. Von selbst gemachten Burgern bis Risotto war alles dabei. Mit so leckerem Essen im Bauch fällt einem das Planen schon viel leichter.

#engagiert

Im GLK haben wir viele neue Sachen gelernt, die uns noch lange in unserer Jubla-Karriere helfen werden. Zwischen den verschiedenen Scharen konnten wir viele Spiel- und Gruppenstunden-Ideen austauschen. Auch über Themen wie «Elternkontakt pflegen» und «schwierige Kinder betreuen» haben wir viel gelernt. Besucht unbedingt einen GLK, wenn ihr Lachen, Lernen und Leisten wollt.

#endegutallesgut

Doch wie alle guten Dinge muss leider auch der Kurs mal zu Ende gehen. Wir hatten eine sehr tolle Zeit und sind dankbar für das Erlebte.



The Royal Beasts of Lungern

GLK B



Text: Frosch und Schnecke
Bilder: Jubla Züri

Die fleissigen Ameisen, Olaf und Gudrun, haben verschiedene Tiere aufgebeten, um mit ihnen den/die würdige/n Thronfolger*in für die schmerzlich verstorbene Königin Abraham zu finden. Um den Thron zu übernehmen, konnten sich alle Tiere in verschiedenen Disziplinen der kritischen Insektenjury beweisen und ihre Stärken zeigen.

Am Samstagmorgen sind wir aufgebrochen in Richtung Luzern und haben die Stadt beim Stadtgame zum Kursstart unsicher gemacht.

In Lungern angekommen wurden wir von unserer Kurskatze «Maria/Ziege» herzlich begrüsst.

Am Nachmittag folgten Kompass und Kartenkunde.

Am Sonntagmittag brachen wir dann bereits auf für unsere Unternehmungen. Ob Lungensee, Minigolf oder Wasserfall, alle erlebten eine abwechslungsreiche Wanderung zu den Biwakplätzen. Teils mit Mühe mussten dann noch die Zelte für die Nacht aufgebaut werden. Auch wenn es bei der Gruppe «Ramlin» nur für Dosenravioli gereicht hatte, haben dann alle über dem Feuer gekocht und einen schönen Abend verbracht.

Nach einer abenteuerlichen und kalten Nacht (teilweise wegen offenen gelassenen Berlinern...) wanderten wir zum Kurshaus zurück. Einige mit etwas mehr Gepäck als andere (Gäl, Ramon?!).

Am Abend musste jede Tierfamilie einen Kandidaten für das Marketing im neuen Königreich stellen. Diese mussten sich einer PowerPoint Challenge unterziehen und für ihre Gattung werben.

Am Dienstag durften wir mit Seil und Blachen eigene Projekte verwirklichen. Das selbst gebaute Volleyballnetz wurde am Nachmittag bereits eingeweiht. So waren auch noch die Hofnarren bei dem Wahlkampf um den Thron gefragt. Die Witze waren gut, aber das Lachen des Pinguins war besser.

Der Mittwoch war für uns ein Tag voller Lageraktivitäten und Lagersport. Dabei sind nicht alle unversehrt davongekommen, Hosen sind nun Mangelware. Unser EINSATZ wurde belohnt durch ein leckeres Abendessen unserer Kursküche. Grüsse gehen raus an Marienkäfer und Co! <3

An der Challenge am nächsten Tag waren die Rechenkünste der Finanzminister gefragt und Twint wurde überlastet.

Auch dann folgten LS und LA. Alle kennen nun den Burzelmann und die Lagerplanung.

Am zweitletzten Tag wurden unsere Sicherheitsbeauftragten herausgefordert, ihren selbstgebastelten Helm einer Reihe von launischen Ameisentests zu unterziehen. Auch wenn sich einige (*hust* der Platipus) in der Dimension etwas überschätzt hatten, wurde auch diese Challenge erfolgreich gemeistert.

Am letzten Tag mussten die Tiere ihren Gruppenzusammenhalt beweisen: Okarte mit Kussgefahr und Löffelschnur ahoi. Die Gesamtbilanz der ganzen Woche wurde gezogen und *Trommelwirbel* das Schnabeltier alias der Platipus wurde als unser neuer König ausgerufen!

Wir freuen uns auf die neue Ära im Königreich und danken für die gute Zeit, diese wurde gebührend gefeiert.

Und danked dra: schnuufe ned vergesse!



SLK Rückblick 2024

Mani Matter oder Money matters



Text: Anna, Aurelia und Romina

Bilder: Jubla Züri

Im SLK simmer am Mani Matter sine Spure gfolgt,
hönd sini Lieder glernt, sini Gschichte verzehlt.
Trotz Schnee und Chälti isch d'Sunne ufgange,
aber bim Gschir zämesetze bliebet mängi Frage.
All Tag het eusi Chuchi eus verzaubert mit Gschmack
us Italie, Indie und sogar us Island hends kocht.
Blödled hends de ganzi Tag
Seriös beantwortet hends der sicher gar kei Frag
Doch s Wichtigste vo allem, was mir hend glehrt,
Isch s Queerlüfte, wo eus het ganz neu Luft beschert.
Fänschter uf, Fänschter zue, s Lüfte isch e Kunst,
Es het eus frische Wind bracht, ganz zu eusere Gunst.
Zum DJ Bobo sine Tön, hüpfed mir ufem rote Platz,
d Füess sind nie müed und all gebed enand en riese Schmatz.
Im Rhythmus, locker und los, tanzed mir fantastico,
Lache, johle – es isch, wie wenn de Frühling isch cho.
Mir hend zeme tüftled und hend zeme gschafft,
Und bi allne Müedigkeite no meh glacht.
S Zäme si, s Zäme wirke, das isch was zellt,
Vo dere Kurstruppe wird no lang verzehlt.
E grosses Merci a eusi Kursleitig wo so het kracht,
Ihri Führig und Witz, hend jede Tag zum Gwünn gmacht.
Ihres Lebe, ihri Werk, inspirieret eus zum Strebe,
So bliebt, was mir lerned, ned nur kurz im Gedächtnis hebe.
So gaht de Bericht vo eusem Kurs z'End,
Mit Fründe und Erinnerige, wo mer jetzt ganz guet kennt.
Mit Sunneschii im Herze und Schneebälle im Gsicht,
Säge mir Adieu, aber vergesse tumber das nicht



Text: Stefanie Wagner
 Bilder: Jubla Züri

Am diesjährigen Kurstreff konnten die verschiedenen Kurse ihre Zeichenkünste zeigen. Bei einem Riesen-Montagsmaler wurden acht Vorlagen möglichst detailgetreu der vorderen Person auf den Rücken gemalt. Die Endprodukte zeigten die Kreativität der Teilnehmenden und auch deren Fantasie :) Hättest du die Bilder erkannt?

Mit sagenhaften 0 Punkten waren alle Gruppen gleich gut.

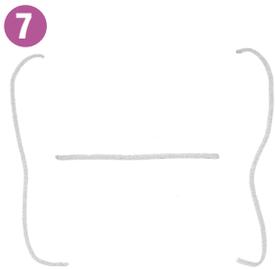
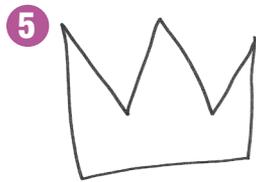
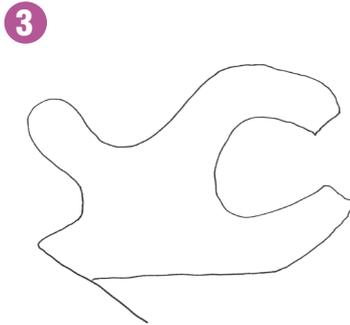
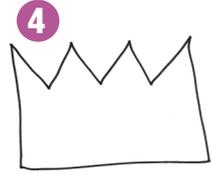
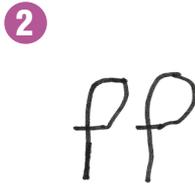
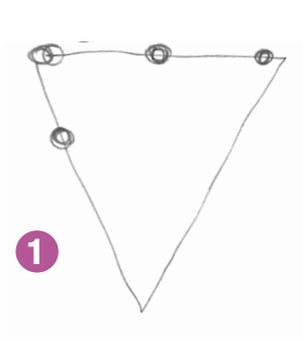
Nach den Rückblickvideos wurde allen Kursen noch ein Goodie-Paket mit Snacks und Süßem mitgegeben, welches dann in einer gemütlichen Runde auf der Ast verzehrt wurde.



den. Wir hoffen, ihr konntet euren Kurs nochmals so richtig aufleben lassen und wir freuen uns, euch bei einem nächsten Anlass wieder begrüßen zu dürfen.

Eure AG Animation

Vielen Dank den rund 100 Anwesen-



Lösung 1: GK1 Ping Pong Schläger; 2: GK 2 Feuer; 3: SLK A 1 Lupe; 4: GLK A 2 Wanderschuh; 5: GLK B 1 Pfanne; 6: GLK B 2 Zeit; 7: SLK 1 Apfel; 8: SLK 2 Spielfigur

S'Chrüsümüsi

Beim Fehler-Rätsel im letzten Chnopf handelt es sich um einen Kunstraub der Jubla Oerlikon-Affoltern!
#Lorbeeren #Plagiat #RaoulZuEhren

Jublä isch au under de Wuche erlaubt.

Wo isch s Chrüsümüsi bliebe?! Isches am Sterbe??
Ah, ha, ha, ha, stayin' alive, stayin' aliive!

De Kursclub heisst neu AG Ausbildung!

jubla.netz

Muesch öppis wüsse oder bruchsch e jublastischi Idee für e Gruppestund? Denn ischs jubla.netz genau s richtig für dich!



Gan go stöbere über de QR-Code oder: www.jubla.ch/jublanetz

häsch gwüsst? Vom 5. - 12. Oktober
2024 häsch nomal d Chance uf en GLK!
GLK A (Ilerbeste)
GLK B (rutal guet)
GLK C (hönd all ihpacke)...?

häsch gwüsst? Yatzi macht süchtig
(me munkled jübla bi gwüssne au)

S Gleitbrätt uf Instagram isch immer uf de Suechi nach
neue Idee. Wenn du also e Idee zum Teile häsch: los!

Wir brauchen mehr Chrüsimüsi!

Die Rubrik für alles

Das Chrüsimüsi kennt (fast) keine Beschränkungen - ihr gebt ein, wir drucken ab! Hat deine Schar neues Material gekauft und wäre bereit, dies an andere Scharen auszuleihen? Hast du im GK jemanden kennengelernt und möchtest ihr*ihm eine Nachricht schreiben? Suchst du Hilfe bei einem Anlass? Gibt es sonst etwas, was du unbedingt der Jubla Züri mitteilen möchtest? Dann ab damit ins Chrüsimüsi! Ganz nach dem Motto «ich bin auch ein Schatzchästli / Marktplatz / Flohmi / ...» lebt das Chrüsimüsi von euren Inputs. Auf der Internetseite der Jubla Züri kannst du deine Artikel unkompliziert und einfach schreiben und abschicken, damit sie im nächsten Chnopf abgedruckt werden können.

Wir freuen uns auf ein
lebhaftes Chrüsimüsi!



www.kommunikation.jublazueri.ch/chruesimuesi

Jubla-Statistik

Text und Grafiken: Leyla

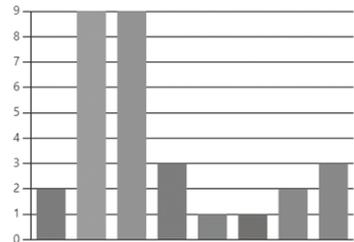
Auf Instagram haben wir euch nach scharinternen Informationen gefragt: In einer Umfrage fragten wir euch nach eurem Lageressen, Lagerform oder auch Abkürzungen. Was ihr uns so erzählt habt, findet ihr auf den nächsten Seiten.

Bitte beachte: Diese Umfrage ist stark verzerrt und nicht repräsentativ für alle Scharen aus dem Kanton Zürich. Insgesamt haben 30 Personen aus 18 Scharen an der Umfrage teilgenommen.

Wer wir sind

In welchem Alter bist du in die Jubla gekommen?

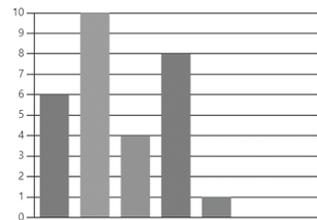
● ≤4 Jahre	2
● 5-6 Jahre	9
● 7-8 Jahre	9
● 9-10 Jahre	3
● 11-12 Jahre	1
● 13-14 Jahre	1
● 15-16 Jahre	2
● ≥17 Jahre	3



Die meisten Teilnehmenden kamen im Alter von 5 bis 8 Jahren in die Jubla.

Wie gross ist deine Schar?

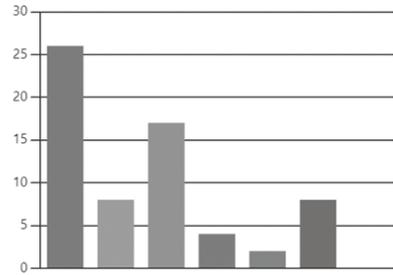
● <25	6
● 26-50	10
● 51-75	4
● 76-100	8
● 101-125	1
● 126-150	0
● >150	0



Die meisten Scharen haben zwischen 26 und 50 Teilnehmenden.

Welche Lager führt deine Schar durch?

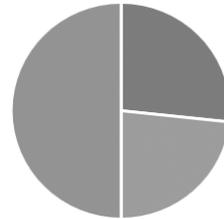
● Sola	26
● Hela	8
● Pfla	17
● Ufla	4
● Skilager	2
● Samichlauslager	8
● Sonstiges	0



Die am häufigsten durchgeführten Lager sind das Sola und das Pfla.

Führt ihr euer Lager mehrheitlich im Zelt oder im Haus durch?

● Zelt	8
● Haus	7
● beides gleich viel	15



Zelt- und Hauslager werden ungefähr gleich häufig durchgeführt.

Welches Lageressen ist ein MUSS für dich?

1. Äplermakronen
2. Fotzelschnitze
3. Spamihä
4. Hamburger (Hämöla)
5. Schoggibanane

Diese Gerichte wurden in absteigender Reihenfolge in ihrer Häufigkeit angegeben.

Abkürzungen aus den unterschiedlichen Scharen

- Lilö: licht löschen
- Zwipf: Zwischenverpflegung
- Teelöffel: Tagesleitung
- Helubare: Heissluftballonrennen
- LL: Lagerleitung, Lagerlaich oder listiger Lurch
- Nüssli: ursprünglich Büssli, kurz für Chilebüssli, unser Lagerauto
- Solarübli: Sommerlagerrückblick
- BK: Bündelikampf
- KGDO: Kanpf gegen die Obrigkeit
- Spamihä: Spaghetti mit de Händ
- Papsa: Papiersammlung
- Schäre: Scharanlass
- WiMä: Weihnachtsmarkt

Snacks der Woche

Text: Nicole

Bilder: Pexels

Wie im letzten Chnopf findest du auch in dieser Ausgabe zwei leckere Rezepte für unsere Snacks der Woche. Lass dich inspirieren. Wir wünschen dir viel Spass beim Nachkochen!



Pita-Chips

Dafür brauchst du:

- Pita-Brot
- Olivenöl
- Gewürze (nach Lust und Laune)

Zubereitung:

Wer kennt es nicht? Man hat sich bei der Menuplanung verrechnet und sitzt nun auf einem Haufen von Resten. Dieser Snack der Woche ist deine Rettung, wenn du von deinem Abendessen noch übriges Pitabrot hast! (Natürlich kannst du aber auch einfach Pitabrot kaufen für dieses Rezept.)

Heize den Ofen auf 180° vor. Schneide im nächsten Schritt die Pita-Brote in beliebig grosse Stücke und lege sie auf ein mit Backpapier belegtes Blech. Bestreiche sie anschliessend auf beiden Seiten mit Olivenöl. Verteile grosszügig Gewürz darüber (z.B. Salz, Oregano, mediterrane Gewürze...) und schiebe das Blech für ca. 20 Minuten in den Ofen, bis die Pita-Stücke knusprig sind.

Tipp: Tzatziki oder Hummus dazu als Dip. En Guete!

Bewertung auf der Snack-Skala

Pita-Chips

Geschmack: 9,5/10

Die Pita-Chips sind eine gesunde Alternative zu den gewöhnlichen Kartoffelchips und können durch ihre Knusprigkeit und den Geschmack überzeugen. Je nach Gewürz entstehen verschiedene Geschmackskombinationen. Eins ist sicher: bei diesem Snack besteht Suchtgefahr.

Aufwand: 10/10

Dieser Snack der Woche ist mit so wenige Aufwand verbunden, dass er sich schon fast von selbst macht. Einmal blinzeln und schon sind die Pita-Brote geschnitten, eingeölt und mit Gewürzen bestreut.

Lebensgefühl: 10/10

Der Snack gibt dir nicht nur das Gefühl, irgendwo in Griechenland zu sitzen und auf das Meer zu schauen, er gibt dir auch ein gutes Gefühl, weil du mit diesem Rezept Reste verwerten konntest. Was will man also mehr? Richtig, mehr Pita-Chips!

Chocolate Chip Cookies

Rezept leicht angepasst von «Küchengötter»

Dafür brauchst du:

- 110g weisser Zucker
- 110g brauner Zucker oder Rohrzucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 250g Butter (Zimmertemperatur)
- 1 Ei
- 1 TL Natron
- ½ TL Salz
- 300g Mehl
- Ca. 300g Schokoladenwürfel oder 3 Tafeln gehackte, schwarze Schokolade

Zubereitung:

Heize den Backofen auf 175° Ober-/Unterhitze oder 150° Umluft vor. Schlage anschliessend den Zucker, den Butter und den Vanillezucker mit einem Mixer cremig auf. Füge unter Rühren das Ei hinzu. Mische anschliessend Natron, Salz und Mehl in einer Schüssel und rühre es unter die Butter-Ei Mischung, bis ein glatter Teig entsteht. Mische dann die Schokoladenstückchen unter den Teig. Portioniere den Teig mit einem Esslöffel in Kugeln und verteile sie auf ein mit Backpapier belegtes Blech. Achte darauf, dass du genügend Abstand zwischen den Teigkugeln lässt, da sie beim Backen verlaufen. Die Cookies ca. 10-15 Minuten backen, bis sie goldbraun sind und anschliessend auskühlen lassen.

En Guete!



Bewertung auf der Snack-Skala

Chocolate Chip Cookies

Geschmack: 10/10

Die noch etwas weichen Cookies haben einfach die perfekte Konsistenz und bei ihrem himmlischen Duft läuft dir bestimmt schon vor dem Verzehr das Wasser im Mund zusammen. Die geschmolzenen Schokostückchen harmonieren perfekt mit dem zuckrig-buttrigen Teig. Die Cookies sind der ideale Snack, ein leckeres Dessert oder ein gelungener ZVier in jeder Gruppenstunde.

Aufwand: 8/10

Um diesen Snack der Woche zuzubereiten, brauchst du nicht viel Zeit. Insgesamt kannst du mit ca. 20 Minuten rechnen und du kannst dabei natürlich bei jedem Schritt vom leckeren Teig naschen.

Lebensgefühl: 10/10

Ein Biss und du bist im Cookie-Himmel. Dieser Snack der Woche ist zwar nicht der gesündeste Snack, dafür aber umso leckerer. Übrigens: Das Cookie-Monster der Sesamstrasse wäre mit uns sicher einer Meinung.

Lebensfreunde am Draht

Im Krisenfall für dich da

Wenn sich viele Personen in ein Abenteuer stürzen, zum Beispiel in einem Lager oder bei einem Ausflug, kann einiges passieren. Nicht alles, was unvorhergesehen ist, bedeutet gleich eine Krise. Es gehört zur guten Jubla-Sitte, dass wir mögliche Gefahren frühzeitig erkennen und aktiv Massnahmen ergreifen, um die Krise so bald als möglich in den Griff zu bekommen. Aber welche Unterstützungen hat die Jubla Züri bereit?

Text: Toby

Bild: Enez Erdem

Was ist eine Krise?

Für die einen ist es eine Krise, wenn der Föhn zuhause liegengeblieben ist und für andere erst, wenn das ganze Lagerhaus in Flammen steht. Für die Jubla ist die Definition einer Krise wie folgt:

- Die Beteiligten sind mit der Situation **überfordert**.
- **Medien** (Presse, Radio, TV, etc.) **interessieren sich für die Situation**.
- Die Situation ist so dramatisch, dass **für die Betroffenen eine Begleitung oder psychologische Betreuung organisiert werden muss**.
- Der Vorfall hat **rechtliche oder finanzielle Konsequenzen**. Vielleicht müssen auch Versicherungsfragen zusammen mit Fachleuten geklärt werden.

Notfallnummern

Sanität: 114 Feuerwehr: 118
Rega: 1414 Vergiftungen: 145
Polizei: 117

Was ist zu tun bei einer Krise?

1. Situation überblicken

Was ist passiert?
Wer ist beteiligt?
Wer ist betroffen?
Welche Gefahren bestehen noch? (z.B. für Helfer*innen)

2. Erste Hilfe leisten

Gefahren wo möglich beseitigen
Erste Hilfe leisten
Unfallstelle absichern
Alarmieren (vgl. Infokasten)

3. Weitere Hilfe anfordern

Sich im Leitungsteam organisieren
Notfallkonzept konsultieren
Krisenmeldung beim Krisentelefon absetzen
Lagercoach kontaktieren
Eltern informieren

Wie funktioniert das Krisentelefon?

Als Leitungsperson erhältst du von der Scharleitung oder im Kurs eine orange Karte mit der Telefonnummer (0800...) vom Krisentelefon. Diese Karte solltest du bei jeder Jubla-Aktivität griffbereit haben.

Das Krisentelefon ist ein Telefon, welches du jederzeit anrufen kannst (7 Tage / 24 Stunde), wenn du in einer Krise steckst, welche dich überfordert, du gerne eine weitere Meinung einholen möchtest oder wenn eine Blaulichtorganisation oder Medien involviert sind (bei den beiden letzten ist ein Anruf Pflicht).



(v.l.n.r.) Lea Gross, Toby Furrer, Dodo Kählin, Lucas Zürcher (es fehlen René Kistler alias Schmidi und Enez Erdem)

Wie läuft ein Anruf ab?

Wenn du die Nummer wählst, dann wird dein Anruf an ein Callcenter weitergeleitet. Hier ist es wichtig, dass du sagst, dass du von der Jubla bist und deine Schar und den Kanton nennst. Die Mitarbeitenden haben im System unser Anrufprotokoll hinterlegt und sie leiten dich durch einige Fragen.

In einem zweiten Schritt telefonieren die Mitarbeiter eine vorgegebene Liste von Personen vom Kernteam ab (was das ist, erfährst du weiter unten). Die erste Person, welche den Anruf entgegennimmt, erhält in einer E-Mail alle Infos, welche du angegeben hast. Die Person vom Kernteam ruft dich zurück und bespricht mit dir die weiteren Schritte.

Was ist das Kernteam?

Das Kernteam ist eine Gruppe von Menschen mit viel Jubla-Erfahrung. Zusammen haben sie einen grossen Rucksack an Lagererlebnissen und Kurserfahrungen. Die meisten von ihnen haben in der Jubla auch schon eine Krise erlebt und wissen was es heisst, anspruchsvolle Situationen zu meistern; andere haben zusätzlich zur Ausbildung in der Jubla beruflich mit Krisen zu tun (wir haben einen Juristen, eine Polizistin, eine Lehrerin, einen Sozialarbeiter u.v.m an Bord). Du hast also beim Rückruf ein Lebensfreund / eine Lebensfreundin am Draht, mit dem / der du ganz offen deine Fragen, Anliegen, Ängste und Sorgen diskutieren kannst. Wichtig ist jedoch: Das Kernteam sieht sich als Beratung und Unterstützung. Wir lösen deine Krise nicht oder wir bestimmen auch nicht, was du tun musst, sondern wir helfen dir mit Rat und Tat, wie du und dein Team die Krise möglichst gut meistern könnt.

Das Highlight: Singsong

Im Besinnungsranking die Nr. 1

Spiritualität im Lager wird vor allem in einem Singsong gelebt. Ja, er gehört geradezu fest zur Jubla-DNA. Beim gemeinsamen Singen mit Gross und Klein kommen alle Stimmen zum Tragen, auch die leisen. Keine Töne = keine Melodie. Ohne Melodie wird die Jubla nicht gehört. Auch im übertragenen Sinn. Multikulti sind die Lieder. Durch die vielen Generationen vorher und die neuen Trends wird das Liedergut geprägt und erweitert. Vielleicht werden auch einige Lieder vergessen. Vielleicht findet man in diesem Text neue alte Inspirationen, die die Jubla-Melodien neu stärken. Viel Spass!

Text: Jasi
Bild: Pexels

Lagerplanung

Wer hat **Die Antwort mein Freund**, wenn man **D Titelschicht** für ein cooles Lager sucht? Und irgendwann: **Hal-lelujah**, wir sind **De Grösch**. Jetzt ist alles **Hakuna Matata**.

Lasst uns miteinander alles aufschreiben.

Anreise

Ob **Hoch auf dem gelben Wagen** mit **Eine Seefahrt** oder einfach auf der **Streets of London**. Auf jeden Fall **Ab in den Süden** und man kommt **Irgendwie, Irgendwo, Irgendwann** zum Ziel. Ab jetzt schlafen unter dem **Moonlight Shadow** oder doch im **Das alte Haus von Rocky-Docky?** Und alle freuen sich auf ein paar **Oh Happy Day**.



Programm

Es ist alles inklusive: **Dr Sonne** entgägen spazieren, **Rägebögler** sehen, **I'm Singin in the Rain**, ein **In the Ghetto** im Zelt haben, dreckle bis man **Lady in Black** ist oder rennen bis man **The Lady in Red** wird, vor lauter **Scharlachrot**. Vielleicht auch mal **Heute hier, morgen dort** schlafen. Viel **Spirito di Dio**, gegenseitig **Bim Coiffeur** schöne Frisuren flechten, Zutaten für ein **American Pie** erspielen.

Was im Lager umsonst gesucht wird: **Mini Tante (oder Oma)**, ein **Kiosk, Eisgekühltes Coca-Cola** und **Die blöde Ufzgi**.



Wanderung

Keine Angst! **Five Hundred Miles** sind es nicht und **Eight Days a Week** auch nicht. Dafür mit viel **Ob la di, ob la da**. Bist du aber nicht fit und nach vielem **Go West** denkst du **Killing Me Softly. Ain't No Mountain High Enough**, fühlst dich wie ein **Drunken Sailor**. Hast du aber das Ziel **Über den Wolken** erreicht, häsch **Keini Träne meh**, weil **No Woman No Cry**. Also, **Lueget vo Berg und Tal**.

Erinnerung

Das Lager ist seit Kurzem vorbei oder auch schon Jahre her? **Wänn i mal alt bin** vielleicht **When I'm Sixty-Four** und es kommt einem vor wie wenn es **Yesterday** gewesen wäre. Weil es so viele **Memory** sind die dich das Leben begleiten. Da passt nur ein Schlusswort:

Jubla = **Ewigi Liebi**

Nachtaction

Wenn du **Dream a little Dream of Me** und prompt wirst du geweckt und denkst noch **Let it be! Hit the Road Jack!**

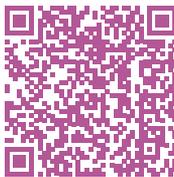
Aber nein!!! **Bolle reiste jüngst** und es wird eine **Never Ending Story**. Ach, **Nobody knows the Trouble I've seen!**

Mit dem **Zundhölzli** brennt eine **Eternal Flame**, fühlst dich wie **Strangers in the Night**. Die Kleinen bekommen **Heiweh**, weil sie vom **Hippischpängschtl** Angst haben. **I hätt no viu blöder ta!** Endlich ist der **Kriminaltango** durch und **The Lion sleeps Tonight**.

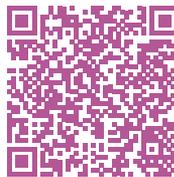
Jubla-Lagerfeuerlieder



Lieder aus dem Artikel



Originallieder



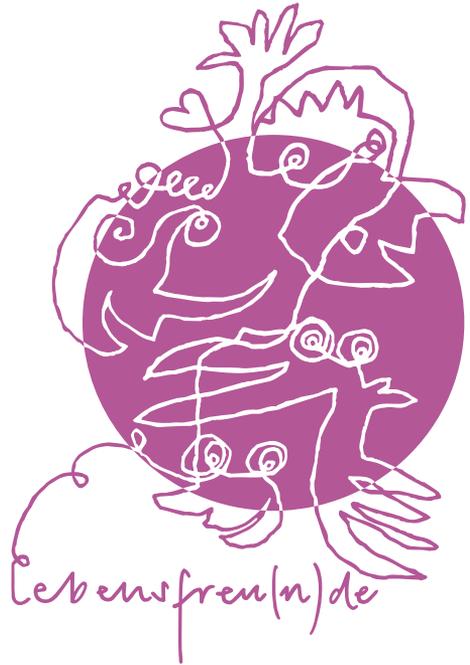
Karaoke-Version

Text: Leyla

Genau so identitätsbildend wie Sitten und Gebräuche sind auch Logos, mit denen sich eine Gemeinschaft identifiziert. Bestimmt kennt ihr den bekannten Spaghettiteller und wart an einer heissen Diskussion beteiligt, wie passend oder schön dieser nun ist. Aber hattet ihr auch schon diskutiert, woher der eigentlich kommt?

Alle, welche die Jubla Schweiz kennen, haben ihn schon einmal gesehen: Den ikonischen «Spaghettiteller». Dieses spielerische und dennoch bedeutungsvolle Logo ist mehr als nur ein Erkennungszeichen – es ist ein Symbol für die Werte und die Gemeinschaft der Jubla. Gezeichnet wurde es von Peter Wiskemann, einem Künstler, der mit seinem Werk eine visuelle Identität schuf, die tief in den Herzen der Jubla-Mitglieder verankert ist.

Der Spitzname «Spaghettiteller» entstand aufgrund der kreisförmigen Anordnung der stilisierten Figuren, die an Spaghetti auf einem Teller erinnern. Doch hinter dieser humorvollen Bezeichnung verbirgt sich eine tiefere Bedeutung: Die Figuren symbolisieren die Vielfalt und den Zusammenhalt, welche die Jubla auszeichnen. Sie stehen für die Gemeinschaft von Kindern und Jugendlichen, die sich bei Lagern und Aktivitäten zusammenfinden, um Abenteuer zu erleben, Freundschaften zu schliessen und gemeinsam zu wachsen.



Seit seiner Einführung hat das Logo zahlreiche Wanderrucksäcke, Lagerfahnen und T-Shirts geschmückt. Es ist ein vertrauter Anblick für alle, die sich in der Welt von Jungwacht Blauring bewegen. Doch es ist nicht nur ein grafisches Element – es ist ein Stück Identität.

In einer Zeit, in der visuelle Identitäten oft wechseln und sich an Trends anpassen, bleibt der «Spaghettiteller» beständig; er steht für Kontinuität und die zeitlosen Werte der Jubla: Freundschaft, Abenteuer und Gemeinschaft.

Peter Wiskemann hat mit seiner Zeichnung nicht nur ein Logo geschaffen, sondern ein Symbol, das die Essenz der Jubla perfekt einfängt. Der «Spaghettiteller» ist und bleibt ein Erkennungszeichen für Generationen von Jubla-Mitgliedern.

Koordinaten kantonale Ebene

Kantonsleitung

Pascal Greter	pascal.greter@jublazueri.ch
Tobias Jäger-Egger	tobias.egger@jublazueri.ch
Céline Durand	celine.durand@jublazueri.ch
Cheyenne Jäggi	cheyenne.jaegggi@jublazueri.ch
Lea Gross	lea.gross@jublazueri.ch
Lisa Weiss	lisa.weiss@jublazueri.ch
Raphael Meier	raphael.meier@jublazueri.ch
Rafael Žekar	rafael.zekar@jublazueri.ch

Arbeitsstelle

Nadja Bosshard info@jublazueri.ch 044 512 96 36 / 077 431 29 31

Stelle für Scharbetreuung und Intervention

Tobias Furrer toby.furrer@jublazueri.ch 079 484 68 88

Kantonspräses

Jasmin Meier jasmin.meier@jublazueri.ch 077 267 99 85

AG Kommunikation

kommunikation@jublazueri.ch

Flavia Schwarzenbach
Leona Müller
Léonie Krapf
Leyla Rosero
Nadja Bosshard
Nicole Bruggmann
Tobias Jäger-Egger

AG Animation

animation@jublazueri.ch

Niko Broich
Alessia Pappa
Filomena Pasquariello
Lukas Zoss
Pascal Greter
Stefanie Wagner
Vanessa Merselt

AG Coaching

coaching@jublazueri.ch

Lea Gross
Matthias Groner
Ramon Iten
Sandra Gerber
Toby Furrer
Valerie Wiedemeier
Vera Friedrich

AG Ausbildung

ausbildung@jublazueri.ch

Julia Oetiker
Adriano Vernaschi
Isabelle Kwik
Lisa Weiss
Lucas Pillwein
Melina Tschuor
Philipp Broich
Roman Zenger

Agenda

Juli – November 2024

Juli

Sommerferien

15.07. – 16.08.2024
Kanton Zürich

August

Kulti

23. – 25.08.2024
Jubla Schweiz



Vorweekend GLK C
31.08 / 01.09.2024
AG Ausbildung

September



Jubla-Tag
14.09.2024
Jubla Schweiz

jublconnect

26.09.2024
Kantonsleitung

Oktober



Kurswoche GLK C
05. – 12.10.2024
AG Ausbildung

Herbstferien

08. – 18.10.2024
Kanton Zürich

Kantonskonferenz 2/24

27.10.2024
Kantonsleitung

November

Leiter:in Action

10.11.2024
AG Animation

jubl.merci

28.11.2024
Kantonsleitung

